

Prof. Dr. HANS MAYER

Leipzig C1, den 10.5.1960
Tschaikowskistraße 23

Lieber Georg Lukács,

herzlichen Dank zunächst für Ihren Brief. Es wird Sie interessieren und wohl auch freuen, daß ich den 14. April, also den Tag nach Ihrem Geburtstag, der gleichzeitig der Wochentag meiner Hauptvorlesung zu sein pflegt, dazu benutzte, das fällige Programm des Faust-Kollegs abzuändern und statt dessen über G.L. und seine Bedeutung für die deutsche Literaturwissenschaft zu sprechen.

Was Sie über den Stand Ihrer augenblicklichen Arbeiten schreiben, freut uns alle natürlich sehr. Ich selbst habe meinen Verleger Neske gebeten, Ihnen mein Buch "Von Lessing bis Thomas Mann" zuzusenden. Er hat mir geschrieben, das Buch sei inzwischen an Sie abgegangen. Das Taschenbuch über Richard Wagner will ich auch gelegentlich durch Rowohlt übersenden lassen. Inzwischen ist im Aufbau-Verlag eine erweiterte und neue Fassung meines Buches "Georg Büchner und seine Zeit" erschienen, die gleichzeitig auch wieder beim ursprünglichen Verleger, im Limes Verlag in Wiesbaden, herauskam. Das Büchner-Buch wird vermutlich auch in Budapest zu finden sein. Übrigens handelt es sich hier um den einzigen Band, den ich gegenwärtig in der Deutschen Demokratischen Republik herausbrachte. Den vorgesehenen dritten Band der Anthologie "Meisterwerke deutscher Literaturkritik", der bis 1933 führen sollte, habe ich zurückgezogen und dem Verlag das Imprimatur verweigert. Inzwischen hat Feltrinelli die ersten beiden Bände der Anthologie zur Übersetzung erworben. Es wäre lustig, wenn auch der dritte eher in Italien als bei uns erschiene.

Noch einen Hinweis auf eigene Arbeiten darf ich mir erlauben: Das nächste wohl in wenigen Wochen erscheinende Heft von "Sinn und Form" (ich nehme an, daß Sie die Zeitschrift erhalten) bringt eine größere Arbeit von mir über Goethes "Italienische Reise". Darin sind einige Gedanken weitergeführt worden, die von Ihnen schon früher gelegentlich, dann aber besonders noch in der Studie über das "Ästhetische Problem des Besonderen" in dem Beitrag zum 70. Geburtstag von Bloch entwickelt wurden. Die Studie wird natürlich von mir erwähnt und ausführlich zitiert. Es würde mich freuen, gelegentlich zu hören, ob Sie meine Arbeit gelesen haben und mit ihr einverstanden sind.

Nochmals die besten Grüße und Wünsche

Ihres aufrichtig ergebenen

MTA FIL. INT.
Lukács Arch.

